



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

DFG

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

**Verhandlungen zwischen dem Senat und der
Bürgerschaft / Senat der Freien Hansestadt Bremen ;
Bürgerschaft Bremen
1913 | Juli - Dezember**

26.08.1913 - Mitteilung des Senats

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Mitteilung des Senats

vom 26. August 1913.

Inhaltsverzeichnis.

- | | |
|---|----------|
| 1. Instandsetzung der Verbrennungsöfen im Krematorium..... | S. 1335. |
| 2. Errichtung eines Gebäudes für die Zollabfertigungsstelle am Industrie- und Handelshafen..... | " 1335. |
| 3. Deutsche Werkbund-Ausstellung Köln 1914..... | " 1335. |

1. Instandsetzung der Verbrennungsöfen im Krematorium.

Der Senat stimmt den Anträgen der Baudeputation, Abteilung Hochbau, (Verhdlg. S. 1329) mit dem Bemerken zu, daß die Finanzdeputation Bedenken gegen die beantragte Nachbewilligung nicht erhoben hat, und ersucht die Bürgerschaft, ihm beizutreten.

2. Errichtung eines Gebäudes für die Zollabfertigungsstelle am Industrie- und Handelshafen.

Der Senat stimmt dem Antrage der Baudeputation, Abteilung Hochbau, (Verhdlg. S. 1330) zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten. Die Finanzdeputation hat gegen die beantragte Nachbewilligung Bedenken nicht erhoben.

3. Deutsche Werkbund-Ausstellung Köln 1914.

Die Ortsgruppe Bremen-Oldenburg des Deutschen Werkbundes hat dem Senate berichtet, daß im Jahre 1914 in Köln die I. Ausstellung des Deutschen Werkbundes stattfinden werde und hat ersucht, behufs größtmöglicher Beteiligung seitens der ihr angehörigen Künstler und Gewerbetreibenden einen Staatszuschuß dazu zu bewilligen.

Der Zweck der Ausstellung ist nach dem vom Vorstande erlassenen Aufruf zu „zeigen, was die deutsche gewerbliche Arbeit im Zusammenwirken mit der Kunst zu leisten vermag. Der vom Deutschen Werkbund vertretene Gedanke der Durchgeistigung und Veredelung der deutschen Arbeit durch die Steigerung der Qualität und die Entwicklung der Form ihrer Erzeugnisse soll zu sinnfälligem Ausdruck gebracht werden. Qualitätsgefönnung und das Gefühl und Verständnis für die neue Form der deutschen Arbeit sollen bei denen, die es zunächst angeht, vertieft und befestigt, und auch in den Kreisen derer geweckt werden, die heute noch fern stehen. Die Ausstellung soll weiteren Kreisen zum Bewußtsein bringen, daß es sich hier um eine Zukunftsfrage der deutschen nationalen Arbeit handelt, an deren Lösung jeder zu seinem Teil, sei es als Hersteller oder als Verbraucher, mitzuwirken hat.“

In den beteiligten Kreisen hat sich ein lebhaftes Interesse für die Ausstellung kundgegeben, deren Besichtigung Künstlern, Architekten, kleinen Gewerbetreibenden und solchen Firmen vorbehalten ist, die grundsätzlich mit ersteren zusammenarbeiten, und da alle auszustellenden Gegenstände der besonderen Zulassung durch eine in Köln gebildete Jury bedürfen, ist Vorsorge getroffen, daß wirklich nur künstlerisch einwandfreie Stücke aufgenommen werden. Um nun den bremischen und oldenburgischen Künstlern und Gewerbetreibenden möglichst Gelegenheit zu geben, in Köln Proben ihres Können abzulegen, hat die Ortsgruppe durch Verhandlung mit der Ausstellungsleitung erreicht, daß ihr ein Gelände von ca. 3000 qm Flächeninhalt unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird, auf dem die Erbauung eines besonderen Ausstellungsgebäudes von ca. 1200 qm Grundfläche mit umgebenden Gartenanlagen geplant ist. Die Errichtung eines solchen für Bremen und Oldenburg würde den großen doppelten Vorteil gewähren, daß einmal die ausgestellten Gegenstände ein durch seine Vielseitigkeit anregendes Gesamtbild des künstlerischen

Schaffens der betreffenden Gebiete bieten, statt daß sie sonst in die Abteilungen für gleichartige Werke einzureihen wären, und daß andererseits wegen Fortfalls oder wesentlicher Herabsetzung der in den allgemeinen Ausstellungsräumen zu zahlenden sehr hohen Platzmiete, es auch jüngeren Künstlern und kleineren Gewerbetreibenden ermöglicht wird, sich zu beteiligen.

Die entstehenden Kosten sind auf insgesamt 60 000 M veranschlagt, und zwar entfallen auf den Bau des Hauses 50 000 M, Zuschuß an den ausführenden Architekten 2000 M, den Gartenarchitekten 500 M, Einrichtung der Räume 2500 M und gartenbauliche Anlagen 5000 M = M 60 000

Die Deckung der Kosten ist in der Weise gedacht, daß an freiwilligen Beiträgen der an der Ausstellung beteiligten größeren Firmen aufgebracht werden 30 000 M und von der Oldenburgischen Regierung eine Beihilfe von 10 000 M beantragt ist, die wie der Ortsgruppe vom Ministerium mitgeteilt ist, in den Voranschlag für 1914 eingestellt werden wird. = M 40 000

so daß der verbleibende Restbetrag von M 20 000 von Senat und Bürgerschaft zu bewilligen sein würde. Es ist dabei zu bemerken, daß die Ausstellungsleitung sich bereit erklärt hat, alle für den Bau des Hauses erforderlichen Aufschüttungsarbeiten und eventuell für notwendig erachtete Erdbewegungen unentgeltlich ausführen zu lassen. Ferner werden auf ihre Kosten die Fundamentierungen vorgenommen; sie übernimmt die Ausführung und Beaufsichtigung des Baues, die Herstellung der elektrischen-, Gas- und Wasseranlagen für das Gebäude, stellt auch das notwendige Aufsichtspersonal und kleidet es ein; ferner übernimmt sie die Versicherung und die Instandhaltung des Gebäudes und des Gartens; so daß für die Ortsgruppe nach Fertigstellung des Ausstellungsgebäudes weitere, insbesondere alle sogenannten laufenden Unkosten gänzlich in Fortfall kommen.

Wenn auch der Kostenanschlag bei Berücksichtigung dieses Entgegenkommens sowie auf Grund der in Cöln eingeholten Erkundigungen als vorsichtig bezeichnet werden kann, so daß mit Überschreitungen nicht gerechnet zu werden braucht, so sind zu aller Sicherheit der Ortsgruppe von Freunden und Förderern ihrer Bestrebungen größere Garantiesummen zur Verfügung gestellt, um etwaige Mehrkosten zu decken.

Indem der Senat schließlich ein Verzeichnis der bisherigen Anmeldungen für die Sonderausstellung der Ortsgruppe Bremen-Oldenburg beifügt, erachtet er es im Einvernehmen mit der von ihm befragten Gewerbekammer für die Entwicklung des Kunstgewerbes und für das Ansehen der beteiligten bremischen Gewerbetreibenden für überaus wertvoll, wenn diesen die Möglichkeit gegeben wird, in Cöln Proben ihrer Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit abzulegen, und hält es für gerechtfertigt, dafür den erbetenen Staatszuschuß zu gewähren. Nachdem die Finanzdeputation gegen den Antrag nichts zu erinnern gefunden hat, erklärt er sich seinerseits mit der Nachbewilligung von 20 000 M auf das laufende Budget zu dem gedachten Zwecke einverstanden und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Verzeichnis

Anlage.

der bisherigen Anmeldungen für die Sonderausstellung der Ortsgruppe Bremen-Oldenburg auf der I. Deutschen Werkbund-Ausstellung Cöln 1914.

Abeking & Rasmussen, Yachtwerft, Lemwerder a. d. Weser.

Elisabeth von Baczko, Bremen, Innenarchitektin, 3 Zimmer, außerdem Korbmöbel, Schmuck- und Silbergeräte.

Felicitas von Baczko, Bremen, Photographien.

Leopold D. H. Biermann, Bremen, Schiffsmodelle.

Bremer Buchwerkstätten, Bremen, 1 Werkstatt, nach Entwurf von Heinz Stoffregen, Bremen, in der die Entstehung eines Buches gezeigt werden soll.

- Bund Oldenburger Werkkünstler, Oldenburg i. Gr., 2—3 Räume.
 Delmenhorster Linoleumfabrik „Ankermarkte“, Delmenhorst.
 Deutsche Linoleum-Werke „Hansa“, Delmenhorst.
 Deutscher Schulschiff-Verein, Bremen, Schiffsmodelle sowie Grundrisse und Pläne.
 Dipl.-Ing. Hermann Dieter, Wilhelmshaven-Rüstringen, 2 Räume.
 Magda Dieter-Müller, Wilhelmshaven-Rüstringen, Stickereien und Kunstgewerbe.
 Carl Egg & Ed. Runge, Bremen, 1 Raum.
 Anna Feilner, Oldenburg i. Gr., Photographien.
 Wilhelm Frölich, Bremen, Ausstellung von Schmucksachen.
 Gartenarchitekt Fr. Gildemeister, Bremen, Entwürfe und Modelle.
 Leonhard Gunkel, Bremen, Glasfenster und Entwürfe.
 Adolf Hagens, Bremen, Ledertapeten und Lederarbeiten.
 Friedrich Harjes, Bremen, Metallarbeiten.
 H. M. Hanschild, Großh. Oldenb. Hofbuchdruckerei, Bremen.
 Emmy Hormann, Bremen, Stickereien und Kunstgewerbe.
 Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft, Bremen, Café-Restaurant nach Entwurf von Runge & Scotland, Bremen.
 Fritz Kallmeyer, Bremen, Metall-Werkstätte, Kunstgewerbl. Gegenstände.
 Hertha von Kempfski, Bremen, Stickereien.
 C. W. Kessler, Idar, Achat- und Halbedelsteinschleiferei.
 Professor Erich Kleinhempel, Bremen, 1 Raum Stoffen und Einzelmöbel.
 Franz Leuwer, Bremen, Buch- und Kunsthandlung.
 Walter Magnussen, Bremen, Kunstgewerbliche sowie Bildhauerarbeiten.
 Agnes Mohr, Bremen, Kunstgewerbliche Arbeiten und Stickereien.
 Wilhelm Morisse, Oldenburg i. Gr., dekorative Gemälde.
 Ernst Müller-Scheeßel, mit den Scheeßeler Werkstätten. 1 Raum und kunstgewerbliche Arbeiten.
 Norddeutscher Lloyd, Bremen. Ausstellung von Modellen sowie Musterkabinen.
 Auguste Papendiek, Bremen, Töpferarbeiten und Stickereien.
 Georg Roemer, München, Bildhauer-, Silber- und kunstgewerbliche Arbeiten.
 Georg R. Rohde, Bremen, Glasmalereien.
 Schmuckstein-Industrie Oberstein, Idar, Kollektiv-Ausstellung.
 Rud. Alex. Schröder, Bremen, Schmucksachen, Silbergeräte und kunstgewerbliche Arbeiten.
 Josef Siber, Bremen, Kunstgewerbliche Eisenarbeiten.
 Stadt Rüstringen, Bebauungspläne und Modelle.
 Stadt Barel, Bebauungspläne und Modelle.
 Architekt Heinz Stoffregen, Bremen, Teesalon.
 Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk A.-G., Berlin-Breslau-München-Bremen-Hamburg-Hagen i. W.-Nürnberg, mit ihren Künstlern: Ernst Haiger, München, Professor Georg Meßendorf, Essen-Ruhr, Professor Bruno Paul, Berlin, Rudolf Alexander Schröder, Bremen, Paul Ludwig, Troost, München. Ausstattung von 8—10 Räumen.
 Carl Weidemeyer, Worpsswede, Kinderspielsachen.
 Carl W. H. Wilkens, Hemelingen bei Bremen, Silberarbeiten.
 Friedrich Würßen, Amund-Begeßack, Boots- und Jachtwerft.
 Heinrich und Magda Vogeler, Worpsswede, Korb- und Binsmöbel, Teppiche und kunstgewerbliche Gegenstände.
 Gebr. Stolle, Bremen, Korb- und Binsmöbel nach künstlerischen Entwürfen.
 Fr. Wachsmuth, Marmorwarenfabrik, Bremen, Mosaikfabrik Mettlach und Terrakotta-fabrik Merzig.

Außerdem vereinen sich sämtliche Architekten der Ortsgruppe, ca. 25 an der Zahl, zu einer architektonischen Kollektiv-Ausstellung von Entwürfen, Plänen und Modellen.

